

Medienmitteilung

Transaktionskosten: So spenden Sie am besten

Zürich, 6. April 2022 – *Ob der Ukraine-Krieg, das Coronavirus oder eine Umweltkatastrophe: Viele Schweizerinnen und Schweizer möchten in schwierigen Zeiten wohltätige Zwecke unterstützen. Doch von solchen Spenden werden teils riesige Beträge abgezogen.*

Viele Schweizer Non-Profit-Organisationen (NPOs) rechnen pro Spende mit Transaktionskosten von um die 3 Prozent. Das heisst, dass von 100 Franken bereits von Anfang an 3 Franken abgezogen werden, bevor das Geld überhaupt bei der Organisation landet. Spenderinnen und Spender können einen Beitrag zur Reduktion dieser Kosten leisten, indem sie Zahlungsmittel wählen, bei denen der Empfänger besonders niedrige Gebühren zu tragen hat. moneyland.ch liefert die Übersicht.

Für die meisten Organisationen entstehen die niedrigsten Kosten, wenn sie den Spenderinnen und Spendern einen digitalen Einzahlungsschein (QR-Rechnung) schicken und diese den Betrag dann per E-Banking zahlen. Zum einen entstehen keine Transaktionskosten bei dieser Zahlungsmethode. Zum anderen ist die Spende auf diese Weise von Anfang an einem Zweck (und einer Wohltäterin oder einem Wohltäter) zugeordnet, sodass beim Empfang des Gelds kein zusätzlicher administrativer Aufwand entsteht.

Anders ist es, wenn eine Spende ohne Referenznummer direkt per IBAN auf dem Konto einer NPO landet – dann entsteht beim Empfänger zusätzlicher administrativer Aufwand. Manche Organisationen bieten darum auch auf ihrer Website an, einen Einzahlungsschein auszustellen.

Zusätzliche Kosten bei Online-Spenden

Neuerdings bieten viele NPOs auch die Möglichkeit, direkt über ein Onlineformular auf deren Website zu spenden. Viele in der Schweiz tätige Hilfswerke und Organisationen nutzen dafür ein Formular des Zürcher Anbieters Raisenow. Auch Spenden bei Twint+ laufen über diesen Anbieter.

Für NPOs entstehen bei solchen Spenden im Vergleich zu Direktüberweisungen zwar zusätzliche Transaktionskosten. Doch die Organisationen erklären gegenüber moneyland.ch, dass man hilfsbereiten Menschen möglichst viele Möglichkeiten zu spenden bieten möchte. «Für viele NPOs ist die Entwicklung einer eigenen Online-Spenden-Infrastruktur einfach zu kostspielig – besonders wenn man bedenkt, dass nur ein winziger Bruchteil der Spenden über die Website laufen», sagt Analyst Raphael Knecht von moneyland.ch.

Crowdfunding am teuersten

Spenden über sogenannte Crowdfunding-Plattformen wie etwa GoFundMe sind in der Regel besonders teuer – zumindest im Vergleich zu herkömmlichen Direktspenden. Zwar sind die Transaktionskosten, die beispielsweise für eine Kreditkartenzahlung erhoben werden, meist im Pauschalabzug inbegriffen. Diese Pauschale beträgt aber oft um die 10 Prozent und ist damit sehr hoch. «Wenn Sie der jeweiligen Hilfsorganisation auch direkt Spenden zukommen lassen können, gibt es eigentlich keinen Grund, Crowdfunding zu nutzen», findet Knecht.

Tabelle 1: Gebühren für Rechnungssteller

Anbieter/Methode	Gebühr pro Spende
Direktüberweisung (E-Banking)	keine
QR-Rechnung / Einzahlungsschein (E-Banking)	keine
QR-Rechnung / Einzahlungsschein (am Postschalter)	bis CHF 50: CHF 1.20 bis CHF 100: CHF 1.60 bis CHF 1000: CHF 2.35 bis CHF 10'000: CHF 3.95 Je weitere CHF 10'000 oder Teil davon: CHF 1.25
Lastschriftverfahren	meist keine
eBill	meist CHF 0.50 oder weniger
Kreditkarte	circa 2.5% (je nach Anbieter)
Debitkarte	circa 1.5% (je nach Anbieter)
Online-Formular (via RaiseNow)	regionale NPO: 2.5% + CHF 0.25 (inter-)nationale NPO: mindestens 1.75%
Twint+ (via RaiseNow)	1.8%
Twint (mit QR-Code)	mindestens 1.3%
PayPal	3.4% + CHF 0.10
PayPal (mit QR-Code)	bis CHF 10: 1.7% + CHF 0.10 über CHF 10: 1.2% + CHF 0.10
Crowdify	9 bis 11%
FUNDERS	7%
givengain	circa 8.5%
GoFundMe	7.9% + CHF 0.30
there-for-you.com	10%

Falls individuelle Konditionen ausgehandelt werden, können sich die Transaktionskosten stark von denjenigen in der Tabelle unterscheiden.

Andere Kosten überwiegen

Wichtig zu wissen: Die Transaktionsgebühren sind meist nur ein kleiner Teil der Kosten, die den Spendenbetrag reduzieren. «Wenn eine Person beispielsweise 100 Franken spendet und dabei 2 Prozent Transaktionskosten anfallen, heisst das noch lange nicht, dass 98 Franken bei den Bedürftigen landen», sagt Knecht.

Viel stärker fallen die Kosten für die Administration und Mittelbeschaffung aufseiten der Organisation ins Gewicht. So kann es beispielsweise sein, dass eine NPO 30 Prozent der Spendengelder aufwendet, um die Verarbeitung der Zahlungen, Löhne der Angestellten, Büromieten und die Werbung um weitere Spenden zu finanzieren. Von 100 gespendeten Franken landen dann nur noch 70 Franken im eigentlichen Hilfsprojekt – selbst wenn die Transaktionskosten nur 2 Prozent (in diesem Beispiel 2 Franken) betragen.

Die meisten Hilfswerke und NPOs legen detailliert offen, wie sie ihre Gelder verteilen. Aus diesen Daten ist unter anderem ersichtlich, wie viel die Administration und Mittelbeschaffung an den gesamten jährlichen Kosten ausmachen. moneyland.ch hat zu ausgewählten NPOs eine Übersicht (Tabelle 2) dazu erstellt, wie gross der Anteil der Kosten für Administration und Mittelbeschaffung an den Gesamtkosten ist. «Die Berechnungsgrundlage kann aber teils etwas variieren, insbesondere wenn das Unternehmen nicht von der Spendenstiftung Zewo geprüft ist», gibt Knecht zu bedenken.

Der gesamte administrative Aufwand für eine Organisation ist in der Regel höher, je kleiner die Spenden sind. Darum müssen Organisationen, die viele Grossspenden oder auch Unterstützung vom Staat erhalten, meistens einen weniger grossen Anteil dieser Gelder für die Administration und Mittelbeschaffung aufwenden.

Das ist eine Erklärung dafür, warum sich die Kostenverteilung bei manchen Organisationen massiv von anderen unterscheidet. «Ein höherer Anteil der Administrationskosten heisst also nicht unbedingt, dass die Organisation weniger effizient oder sorgfältig mit den Spenden umgeht», betont Knecht.

Separate Spenden-Budgets

Bei Organisationen, die sowohl Spendengelder erhalten als auch andere Einnahmequellen haben, kann es sein, dass die Finanzierung von Administration und Mittelbeschaffung komplett separat von den Spendengeldern möglich ist. «In diesem Fall landet das Geld, das Sie spenden, effektiv vollständig im jeweiligen Hilfsprojekt», so Knecht.

Manche NPOs unterscheiden zudem zwischen zweckgebundenen und freien Spenden. «Wenn Sie bei der Spende beispielsweise ein bestimmtes Projekt oder ein konkretes Anliegen angeben, sind die Chancen grösser, dass ein grösserer Anteil oder gar die gesamte Spende effektiv im entsprechenden Projekt landet», erklärt Knecht. Freie Spenden dienen hingegen öfter der Begleichung der Kosten von Fundraising und Administration (inklusive Transaktionsgebühren).

Tabelle 2: Kosten bei NPOs (Auswahl)

Non-Profit-Organisation	Kosten für Administration & Mittelbeschaffung
ADRA	10%
Amnesty International Schweiz	rund 25%
Ärzte ohne Grenzen	8.6%
Caritas Schweiz	10.9%
Fastenaktion	13%
Greenpeace Schweiz*	26.3%
Heilsarmee Schweiz	6.7%
HEKS	16%
Helvetas	9.7%
Krebsliga Schweiz	28%
Medair	7.6%
Médecins du Monde	16.8%
Pro Infirmis	26.6%**
Public Eye	30%
Rega*	13.7%
Schweizer Paraplegiker-Gruppe*	8.6%
Schweizerisches Rotes Kreuz	17.4%
Solidar Suisse	20.8%
SOS Kinderdorf	25%
Swissaid	21%
TDH	17%
Terre des hommes Schweiz	28.3%
Unicef Schweiz*	25.5%
WWF Schweiz	26.4%

* kein Zewo-Zertifikat

** Kosten für Fundraising gegenüber dem Ertrag aus der Mittelbeschaffung (nicht gegenüber den Gesamtkosten)

Quelle: Ende März 2022 verfügbare Geschäftsberichte beziehungsweise individuelle Angaben der NPOs

Kontakt für weitere Informationen

Raphael Knecht
Analyst
moneyland.ch AG
Hottingerstrasse 12
CH-8032 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 88 88
E-Mail: r.knecht@moneyland.ch

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetz-Angebote, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>